4127601_002624

Brauerei findet Namen für Barsinghausen-Bier

Helles Lagerbier: Gewinner des Namenswettbewerbs erhalten von der 405er-Brauerei Kostprobe des ersten Suds

Barsinghausen. Bierfreunde aufgepasst! Jetzt steht fest, wie das Bier heißen soll, das die 405-er-Brauerei für Barsinghausen brauen will. Zudem haben die beiden Brauer Dennis Schulte und Sven Stoffregen festgelegt, mit welchem Bierstil sie die hiesigen Freunde des Gerstensaftes beglücken wollen.

Die zwei Freunde Dennis aus Springe und Sven aus Barsinghausen haben vor ein paar Jahren ihre kleine Craftbeer-Brauerei gegründet. Die Zahl 405 im Namen bezieht sich auf den Deister, dessen höchster Punkt der „Bröhn“ auf 405 Meter ü. NHN liegt. Die größte Stadt am Deisterrand ist Barsinghausen, und daher war es für die beiden naheliegend, endlich einmal ein Bier für Barsinghausen zu brauen. Das war aus ihrer Sicht dringend notwendig, weil in der Stadt seit bald 200 Jahren keine Brauerei mehr existiert.

Sie veranstalteten einen Wettbewerb. Die Teilnehmer sollten einen passenden Namen für das Gebräu finden und zugleich erklären, was sie aus historischer Sicht mit Barsinghausen verbinden. Herausgekommen sind Dutzende Namensvorschläge. Nicht überraschend haben die meisten mit der langen Bergbautradition des Ortes zu tun.

Jetzt haben die zwei Brauer drei Namensvorschläge prämiert und die Gewinner informiert. Und auch auf einen Bierstil hat sich das Duo einigen können. Im Februar soll das neue Bier ein erstes Mal gebraut werden.

Bierstil steht ebenfalls fest

„Es wird ein schönes süffiges und naturtrübes Helles, mit schönem Hopfenaroma und leichter Fruchtigkeit im Abgang“, kündigt Dennis an. Mit dieser Wahl liegen die 405er durchaus im Trend. Das Helle ist ein untergäriges Lagerbier mit einem ausbalancierten Hopfen- und Malzeindruck, das in den vergangenen Jahren seinen Siegeszug von Süddeutschland aus in den Norden angetreten hat. „Das Bier wird voraussichtlich Pilsener und Karamellmalze sowie würzigen Hallertauer Hopfen enthalten. Um den leicht fruchtigen Abgang zu erreichen, wird zur Kalthopfung noch etwas Citra- oder Moasik-Hopfen verwendet“, erklärt der Springer. So wie bei Craftbieren üblich werde auf die hohe Qualität sämtlicher Zutaten geachtet.

Die angekündigte Süffigkeit hätte sicherlich auch den meisten Bergleuten gefallen, die nach einer langen und anstrengenden Schicht unter Tage zumeist mit großem Durst die Bergwerke verließen und dankbar waren für ein „kühles Blondes“. Und mit dem nun gewählten Namen hätten sich die Kumpel wohl auch anfreunden können.

„Wir werden es ‚Zeche 18‘ nennen“, kündigt Dennis an. Dank der eingesendeten Vorschläge und den dazugehörigen Erläuterungen haben Dennis und Sven nach eigenen Angaben eine Menge über Barsinghausens Geschichte gelernt. So bezeichne das Wort Zeche eine Gemeinschaft, die sich zum Bergbau verabrede. Die 405er-Brauerei stehe ebenfalls für Gemeinschaft wie auch für Regionalität. „Daher ist der Begriff Zeche auch ein sehr guter Baustein für den Namen, und weil Barsinghausen immer noch eng mit dem Bergbau verbunden ist, einfach ein Muss“, erklärt Dennis.

Ein Prosit: Mit „Zeche 18“ haben Dennis Schulte (links) und Sven Stoffregen von der 405er-Brauerei danke der Unterstützung zahlreicher Bierfans den Namen für ihr geplantes Barsinghausen-Bier gefunden. Das fruchtig-süffige helle Lager soll erstmals im Februar gebraut werden. FOTO: 405ER-BRAUEREI

Mithilfe der Zahl 18 werde zudem eine Brücke geschlagen von Bergbau über Gemeinschaft hin zu Barsinghausen. „Die 18 steht für die 18 verschiedenen Ortsteile Barsinghausens – eine perfekte Ergänzung“, ist der Springer begeistert.

Drei Gewinner erhalten Kostprobe

Inspiriert habe das Duo die Einsendung mit dem Vorschlag „Basche 18“. Daher sei der „Erfinder“ auch Gewinner des Wettbewerbs. Somit erhält Michael Rohleder nach dem erfolgreichen Brauvorgang als Preis 30 Liter „Zeche 18“. Den zweiten Platz belegt Frank Mues. Der Eckerder Feuerwehrmann wollte mit seinem Vorschlag „August Wilhelm 1840“ dem Barsinghäuser Steinmetz, Steinhauermeister, Steinbruchbesitzer und Steinkohlebergwerksbetreiber, der 1847 verstorben ist, ein Denkmal setzen. „Hinter der Einsendung hat sehr viel Mühe gestanden, sie hat viel Hintergrundwissen vermittelt“, begründet Dennis die Wahl auf Platz zwei, mit der der Gewinn von einer Kiste des neuen Barsinghäuser Bieres verbunden ist. Den dritten Platz belegt die Einsendung von Wolfgang Schimrich und seiner Familie, die den Begriff „Kumpeltrunk“ vorgeschlagen hatten. Schimrich erhält einen Sechserträger des „Zeche 18“.

Eingebraut wird das „Zeche 18“ erstmals im Februar bei der Calenberger Landbrauerei von Braumeister Rainer Kruppa und seinem Sohn Darius in Wennigsen. Die zunächst geplanten 1000 Liter müssen anschließend sechs Wochen lang reifen, bis sie verkauft werden. Wer mehr über die 405er-Brauerei erfahren möchte, kann diese im Internet auf 405er.de besuchen oder schaut ins demnächst erscheinende Branchenbuch „Deisterbuch“.

Auf ein Helles unter Tage

Wie groß die Bedeutung des Steinkohlebergbaus noch heute, fast 70 Jahre nach Schließung der Zeche, für Barsinghausen ist, haben Dennis Schulte und Sven Stoffregen von der 405er-Brauerei auch dank des informativen Engagements zahlreicher Teilnehmer ihres Wettbewerbs zur Namensfindung für ihr Barsinghausen-Bier erfahren.

In Gesprächen mit der Alte Zeche – Gemeinnützige Betriebs GmbH, die das Besucherbergwerk Klosterstollen betreibt, haben die beiden Brauer gemeinsam mit Alte-Zeche-Geschäftsführer Hans-Werner Röth ein in der Region einzigartiges Angebot für Bier- wie Bergbaufreunde entwickelt.

Diese können zukünftig eine eineinhalbstündige Führung durch den Klosterstollen mit anschließender Verkostung des Zeche-18-Bieres in der ehemaligen Sprengstoffkammer des Bergwerks tief unter dem Deister buchen. „Außerdem werden Teile unserer Biere zukünftig im Stollen reifen und lagern“, erklärt Schulte.

Gutscheine für diese spezielle Führung mit Verkostung können über die Homepage

www.405er.de
erworben werden.

Fachfirma entdeckt zwei Lecks im Deisterbad

Zeitnahe Wiedereröffnung ungewiss / Badmanager verweist auf 52 Jahre alte Leitungen

Barsinghausen. Wo ist bloß das Leck? 24.000 Liter Wasser verlor das Deisterbad seit dem 23. Dezember jeden Tag, da halfen auch die Taucher mit Spezialkameras Anfang der Woche nichts, die vergeblich nach dem Problem suchten. Seit Donnerstag aber ist der leitende Schwimmmeister und Badmanager Ingo Korczowski zumindest einen Schritt weiter: In zwei Metern Tiefe unterhalb des Beckenrands konnte eine Spezialfirma zwei Leckagen ausfindig machen. Doch die sind an dieser Stelle offenbar nicht leicht zu beheben, weil sie an sehr ungünstigen Stellen liegen.

„Den Beckenrand aufzuheben, wäre eine mittlere Katastrophe. Daran will ich gar nicht denken, das wäre ein riesengroßer Aufwand. Daher müssen wir jetzt ein Unternehmen finden, das diese Leckagen ohne aufwendige Ausgrabungen und Buddelei erledigen kann“, sagt Korczowski. Mit zwei Firmen sei er nun in Kontakt, eine sollte den Schaden noch am Freitagmittag begutachten, die andere am kommenden Montag. „Wir hoffen, dass man durch die neuen Möglichkeiten in Sachen Leitungssanierung ein Verfahren findet, das diese Leckagen beheben kann.“

Wieder warm ums Herz: Im Deisterbad kommt der Warmbadetag (mittwochs) zurück – und mit ihm auch das beliebte Babyschwimmen. FOTO: STADTWERKE BARSINGHAUSEN

Über die Lecks selbst ist der Badmanager nicht verwundert. Das Deisterbad ist inzwischen mehr als 50 Jahre alt, entsprechend alt sind auch die Leitungen. „Wer schon mal in eine Leitung geschaut hat, die 52 Jahre alt ist, wo mindestens 320 Tage im Jahr das Wasser 24 Stunden pro Tag an sieben Tagen in der Woche durchläuft, der wundert sich nicht. So einen Schaden kann man nicht verhindern“, erklärt Korczowski. Im Vorleitungsnetzbetrieb habe sich in den vergangenen Jahrzehnten viel verändert. Neuere Systeme hätten eine längere Haltbarkeit als das, was man vor 50 Jahren verbaut habe.

Wann das Deisterbad wieder aufmacht, bleibt weiter ungewiss. Denn Fakt ist: Selbst wenn die Fachfirma eine wenig aufwendige Methode anbieten kann, um die Lecks zu reparieren, muss dafür erst einmal ein Termin gefunden werden. Dies dürfte bei der bekannten Auslastung der Handwerksbetriebe gerade zum Jahresanfang schwer werden. Korczoweski aber versichert: „Wir arbeiten hier wirklich unter Hochdruck, wir wollen das Bad so schnell wie möglich wieder öffnen. Denn wir wissen um die Wichtigkeit. Nicht nur für den normalen Badegast. Auch die Schulen fangen nächste Woche wieder an und die Vereine warten darauf, wieder trainieren zu können. Wir haben einen großen Wettkampf und eine weitere Veranstaltung noch in diesem Monat. Das steht natürlich alles auf der Kippe.“

34875101_002623

– Anzeige –

„tiefblau“ bringt den Soul in den ASB-Bahnhof Barsinghausen

Wer sie noch nicht erlebt hat, hat wirklich etwas verpasst, denn diese Band brachte den Bahnhof schon mehrfach zum Feiern und Tanzen!

„tiefblau“: keine Farbe, auch kein Zustand, sondern: 11 Musiker aus Hannover. „tiefblau“ spielt Soul mit einer ordentlichen Portion Pop und deutschen Texten ohne Umwege.

Soul, so wie er gemeint ist: Aus der Seele, nicht aus dem Computer. Musik, die selten ins Radio kommt, aber in Beine und Herz geht. Musik, die nicht dudelt, sondern Gefühle transportiert.

Songs, mal mit prosaischen, mal mit lyrischen, manchmal auch mit ironischen, aber immer ehrlich, direkten Texten. Songs, zu denen man tanzen kann. Songs, die man mitsingen kann. Songs, die einen nachdenklich machen. Songs, die sind wie die Musiker, die sie spielen, und wie die Stadt, aus der sie kommen: Nicht abgehoben, aber mitten aus dem Leben.

„tiefblau“ bietet hohen Unterhaltungswert und nicht nur „... soulfood to Go“, sondern etwas, das in Erinnerung bleibt! Dabei sein ist alles!

ASB BAHNHOF BARSINGHAUSEN

Konzerte 2024

27.01.2024
TIEFBLAU

03.02.2024
OCEAN OF TIME

17.02.2024
MOONDAY6

24.02.2024
ZED MITCHELL BAND

02.03.2024
FEE

09.03.2024
EASY FEELING

16.03.2024
NORDWARD HO

23.03.2024
BITTER SWEET ALLEY

Karten für die Konzerte gibt es im Vorverkauf im ASB-Bahnhof sowie in allen Reservix Vorverkaufsstellen und online unter www.asb-bahnhof.reservix.de.
Infos zu den Konzerten gibt es unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.

reservix
TICKETPORTAL

3717001_002624